

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1847**

18 (3.3.1847)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 18.

Mittwoch den 3. März

1847.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 5130. Der unten signalisirte Johann Karl Nung von Guffenstadt, Kön. Württemberg, Oberamts Heidenheim, hat sich einer Unterschlagung von 83 fl. 37 kr. dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden um Fahndung auf denselben.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 6' 6" württemb. Maß; Statur: besetzt; Haare: dunkel; Gesichtsförm: oval mit hervorstehenden Backenknochen; Nase und Mund: proportionirt; Backenbart: schwach; Schnurrbart: braun, ins Helle spielend.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen dunkelbraunen Oberrock, dunkelblaue Beinkleider, eine dunkle Kappe mit breitem Boden und, da er sehr kurzsichtig ist, gewöhnlich eine Brille.

Karlsruhe, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 4960. Leichenprocurator Johann Graf von hier, dessen Kleidungs- und Personbeschreibung unten folgt, hat sich am Mittwoch den 17. d. M. Morgens flüchtig gemacht, nachdem er die Gebühren für viele Beerdigungen bisher eingezogen und an die Bezugsberechtigten zu zahlen unterlassen hatte. Wir bitten die Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher zu liefern.

Zugleich werden die Berechtigten aufgefordert, ihre ausstehenden Gebühren, deren Einzug Procurator Graf zu besorgen hatte, anher alsbald namhaft zu machen.

Signalement des Johann Graf. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 8"; Statur: groß und besetzt; Gesichtsförm: rund und vollkommen; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Kinn: rund.

Kleidung. Bei seiner Entweichung trug derselbe einen braunen Tuchüberrock mit schwarzem Kragen und Aufschlägen von Sammt und einer Reihe schwarz überzogener Knöpfe, schwarz tuchene Beinkleider, schwarze Tuchweste, einen baumwollenen weißen Unterwamm, schwarze Cravatte, ein leinenes Hemd, mit J G roth gezeichnet, runden Hut und Stiefel.

Karlsruhe, den 24. Februar 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Lacoste.

Bruchsal. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 8277. Anton Buchmüller von Zeuthern, Soldat bei Großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich von seinem Urlaubsorte unerlaubter Weise entfernt. Auf Requisition Großh. Regiments-Commandos wird derselbe aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu sistiren.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an besagtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Bühl. (Fahndung.) No. 7019. Johann Jöst, 25 Jahre alt, Webergefelle aus Mellenbach im Großherzogthum Hessen-Darmstadt, zur Zeit in Moos (diesseitigen Bezirks) in Arbeit, will am 29 Dec. v. J. auf dem Rückwege aus dem Bühlenthal zwischen Balzhofen und Moos zwischen 6 und 7 Uhr Abends von 4 Mannspersonen überfallen, zu Boden geworfen, und, während ihn zwei derselben auf dem Boden festhielten, von den andern seiner in einem Kronenthaler, zwei Guldenstücken und kleinerer Münze bis zu 9 fl. 19 kr. bestandenen Baarschaft beraubt worden sein, worauf die Thäter sich schuldig gemacht hätten. Zwei derselben hätten dunkelfarbige kurze Eschoben, einer ein blaues Ueberhemd, der vierte einen langen f. g. Zwilchmützen, alle vier lange, vermunthlich dunkle Hosen, der im Zwilchmützen einen hinterhalb zugespitzten Bauernhut, die übrigen hätten Karpen getragen, zwei seien groß, die andern von mittlerer Größe gewesen.

Wir bringen dies zur Fahndung auf die unbekanntenen Thäter sowie auf das entwendete Geld hiermit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß.

Bühl, den 18. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Karlsruhe. (Straferkenntniß) No. 5964. Nachdem die für 1847 militärpflichtigen: Friedrich Haar von Teutschneureuth, Joh Christian Certeis von Rintheim und Ludwig Wilhelm Deck von Ruppurr sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 5. Jan. d. J. nicht gestellt haben, werden dieselben der Refraction für schuldig, ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten, jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Karlsruhe, den 25. Februar 1847.

Großherzogl. Landamt.

Bausch.

Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2219. Ludwig Sauer von Steinsfurth, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt, und dessen Aufenthaltsort ist bis jetzt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für ver-

lustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements ersucht, auf Ludwig Sauer zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein betreffendes Regiments-Commando abzuliefern.

Sinsheim, den 11. Februar 1847.

Großh. Bad. K. L. Bezirksamt.

Bulster.

Signalement des Ludwig Sauer von Steinsfurth. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: bleich; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spiz.

Offenburg. (Aufsuchen.) No. 7480. Joh. Haberer von Berghaupten, Knecht in Offenburg, wird seit Fastnachtstienstag Nachts vermißt und ist wahrscheinlich in der Kinzig ertrunken.

Indem man dessen Signalement, so weit es bekannt ist, beifügt, bittet man um Auskunftschastung des Genannten und Nachricht.

Offenburg, den 26. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Signalement des Johann Haberer. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund. Er hatte einen manchesternen Wammes, blaue Sommerhosen an und einen etwas hohen runden Filzhut auf. Auch trug derselbe eine silberne Uhr und einige Gulden Geld bei sich.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 7373. Soldat Joseph Seidel von Niederschopfheim hat sich am 21. d. M. Abends heimlich aus der Kaserne zu Freiburg entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bekannt worden wäre.

Derselbe wird aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser sich zu stellen, widrigens er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. gegen ihn erkannt würde, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Genannten zu fahnden und denselben auf Betreten zu verhaften und anher oder das Großh. Commando Freiburg abzuliefern.

Offenburg, den 26 Febr. 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Signalement Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 7" 4"; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: spiz.

Eppingen. (Straferkenntniß u. Fahndung.)  
Nro. 2772. Da der Conscriptiohsrchtige  
Gottfried Wilhelmi Holz von Sulzfeld sich auf  
die diesseitige Aufforderung vom 2. December  
v. J. Nro. 16226 nicht gestellt hat, so wird  
derselbe der Refraction für schuldig erklärt und  
in die gesetzliche Strafe von 800  $\pi$ . verfällt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um  
Fahndung auf denselben ersucht.

Eppingen, den 20. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Danner.

Oberkirch. (Bekanntmachung u. Fahndung.)  
Nro. 5592. Der dahier wegen Diebstahlsver-  
dacht insizende Joseph Schmidt von Ruffbach  
hat zwei noch beinahe neue Mannshemden,  
mit breiten Brustfalten und Perlmutterknöpfen  
und mit den Buchstaben A. F. u. M. F. roth  
gezeichnet, verkauft, ohne sich über den Zweck  
derselben ausweisen zu können.

Da diese Hemden, deren der Angeschuldigte  
noch weitere drei verkauft haben will, die aber  
bis jetzt nicht beigebracht werden konnten,  
wahrscheinlich gestohlen sind, so wird dieses  
hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit die  
Eigenthümer sich melden; und werden zugleich  
die resp. Amts- und Polizeibehörden ersucht,  
diesfalls Nachforschungen zu pflegen, und,  
wenn die Eigenthümer entdeckt werden, uns  
gefällige Anzeige machen zu wollen.

Oberkirch, den 24. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Karlsruhe. (Landesverweisung.) Nro. 4631.  
Der ledige Schlosserjunge Friedrich Künzle von  
Neubulach, Kön. Württembergischen Oberamts  
Gahn, wurde durch Urtheil Groß. Hofgerichts  
des Mittelrheinkreises vom 8. d. M. Nro. 1999  
wegen zweiten großen Diebstahls zu einer Zuch-  
thausstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Zugleich  
wurde erkannt, daß derselbe nach erstandener  
Strafe des Landes zu verweisen sei.

Wir bringen dies unter Beifügung des Sig-  
nalements des Künzle zur öffentlichen Kenntniß.  
Signalement. Alter: 18 Jahre; Größe:  
5' 6"; Haare: blond; Augenbraunen: blond;  
Augen: grau; Gesichtsforn: lang und schmal;  
Gesichtsfarbe: bleich; Stirne: nieder; Nase:  
spitz; Mund: fein; Zähne: gut; Barthaare:  
keine; Kinn: spiz.

Karlsruhe, den 19. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Lahr. (Fahndung.) Nro. 5819. In der Nacht  
des 6. Februar l. J. wurde, wie heute dahier  
zur Anzeige kam, Anton Eger von Diersburg  
auf der Straße zwischen Oberschöpsheim und  
Diersburg, als er mit seinem Kohlenfuhrwerke  
dem letztern Orte zufuhr, von zwei unbekannt-  
ten Männern angehalten und ihm unter genauer,  
jedoch vergeblicher Durchsuchung aller Klei-  
dungsstücke, die er trug, das Geld abgefordert.

Der Beschreibung Egers nach war der eine  
der Männer ein starker, etwa 25 jähriger Mann  
mit länglichem Gesicht, ca. 5 1/2 Fuß groß; der an-  
dere ein starker Mann von etwa 5 Fuß Größe und  
untersezier Statur; der erste trug ein ziemlich dunk-  
les blaues Ueberhemd und einen dunklen, unge-  
fähr handhohen Kitzhut mit breiter Krempe und 2  
herabhängenden Quasten; der letztere ein dunkles,  
wahrscheinlich blaues Kamisol, dunkelarbige  
Beinkleider, eine schwarzlederne Kappe mit  
großem Deckel und gerade vorwärts stehendem  
schwarzem Lederschuld. Auch hatte letzterer einen  
ungefähr 1 Zoll dicken und 3 Fuß langen Stok  
bei sich. Beide sollen eine Mundart geredet  
haben, wie sie in weiter unten liegenden Lan-  
destheilen, z. B. in der Gegend von Bühl, ge-  
wöhnlich ist.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf  
die beschriebenen Personen zur öffentlichen Kennt-  
niß, und fordern zugleich Jedermann, der etwas  
hieber Bezügliches anzugeben wüßte, auf, uns  
dies mitzutheilen.

Lahr, den 17. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Konstanz. (Urtheil) Nro. 11774. I. Senat.  
In Unterjuchungssachen gegen Fidel Jäger von  
Frickingen wegen Meineids wird auf amts-  
pflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Der Angeschuldigte sei des Verbrechens des  
Meineids für schuldig zu erklären, und des-  
halb zu einer Zuchthausstrafe von einem  
Jahre, so wie zur Tragung der Unter-  
suchungs- und Strafverfolgungskosten zu ver-  
urtheilen, auch seiner Ehre feierlich zu ent-  
setzen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Ur-  
theil auf den Grund der im Anhange enthal-  
tenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und  
mit dem größern Gerichts-Insigel versehen.  
So geschehen, Konstanz den 16. Dec. 1846.

Groß. Hofgericht des Eckerleins.

Kieffer. (L. S.) Luz.

vd. Schwarzmann.

Ueberlingen. (Urtheilspublikation.) Nr. 658.  
I. Senat. In Untersuchungssachen gegen Felix  
Nesch von Bollmeringen, Kön. Württembergi-  
schen Oberamts Hork, wegen Diebstahls, wird  
auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Der Angeschuldigte sei der Entwendung von  
18 fl. 56 fr. zum Nachtheil des Mathias  
Lehr von Lippertsreuth und damit des ersten  
großen, unter erschwerenden Umständen ver-  
übten Diebstahls für schuldig zu erklären und  
zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von vier-  
zehn Tagen, wovon in jeder Woche zwei  
Tage bei Dunkelarrest zu erstehen sind, so  
wie zur Tragung der Untersuchungs- und  
Straferstehungskosten zu verurtheilen, auch  
nach erstandener Strafe des Landes zu ver-  
weisen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ic.

So geschehen,

Konstanz, den 27. Januar 1847.

Großh. Bad. Hofgericht des Seekreises.

Kieffer. (L. S.) Uhl.

vd. Schwarzmann.

Nro. 2522. Vorstehendes Urtheil bringen  
wir unter Beifügung des Signalements des  
Verurtheilten zur öffentlichen Kenntniß.

Ueberlingen, den 19. Februar 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

Signalement. Alter: 18 Jahre; Größe:  
5' 3"; Statur: schlank; Gesichtsforn: oval;  
Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne:  
gewölbt; Augenbrauen: braun; Augen: grau;  
Nase und Mund: prop.; Wangen: voll; Zähne:  
gut; Kinn: rund; Beine: gerade; besondere  
Kennzeichen: keine.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche  
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die  
Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu  
fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 8084. Am 10. Febr. wurde Abends  
gegen 7 Uhr auf der Straße von Destringen  
nach Eichersheim dem Kaspar Joseph Mähling  
von Königheim sein Geld, das in ungefähr  
270 Gulden bestand, und in einer ledernen  
Geldgürte sich befand, gewaltsamer Weise ab-  
genommen.

Das Geld bestand in folgenden Münzsorten:

- a) in Kronenthalern,
- b) in 4 oder 5 Vereinsthalern à 3 fl. 30 fr.,
- c) in 2 Hünffrankenthalern,
- d) in 2 ganzen preussischen Thalern,
- e) in 3 bis 5 preussischen Drittelsthalern,
- f) in ungefähr 4 preussischen Sechthelsthalern,
- g) ungefähr 80 Guldenstücken,
- h) ungefähr 30 Halbguldenstücken,
- i) ungefähr 15 Zweiguldenstücken,
- k) in 3 Sechsbägnern, wovon einer ein Loch hatte,
- l) in ungefähr 300 Sechtern,
- m) in ungefähr 100 Groschen.

Die Geldgürte war schon etwas alt, aber noch ganz gut, und befand sich eine gelbe Schnalle daran, die beinahe viereckig war, auf der Oberfläche Verzierung, eine spitzige eiserne Zunge hatte und da, wo sie sich an die Schnalle einlegt, etwas ausgefeilt war. Der Deckel an der Gürtel war ursprünglich wahrscheinlich mit grauem Leder eingefüßt, das aber durch den Gebrauch abgeschossen war.

Nro. 8370. In der Nacht vom 4. auf den 5. Februar wurden dem Jos. Valentin Wimmier von Destringen aus dem in seinem Garten befindlichen Bienenstande drei Bienenstöcke entwendet.

Die Bienenkörbe waren von Stroh geflochten und bestanden je aus 4 Ringen, die 4 bis 5 Zoll hoch waren, auch mag der eine aus 5 Ringen bestanden haben.

Nro. 7610. Am 2. Februar wurden dem Michael Zimmermann alt von Oberöwisheim aus dem eine halbe Stunde vom Orte entfernten, im Gewann Pfanne befindlichen, Kartoffelloche ungefähr drei Malter gelbe und meistens große Kartoffeln entwendet.

Nro. 8087. In der Nacht des 20. Februar wurden aus dem zweiten Stocke des Kronenwirthshauses in Heildelshelm mittelst Einsteigens und Erbrechens einer Commode eine große silberne Taschenuhr mit einer silbernen Kette, ein Vereinsthaler zu 3 fl. 30 fr. und eine alte Silbermünze entwendet.

Die Uhr hatte ein weißes Zifferblatt, römische Ziffern und ein starkes Gehäuse. Dabei befand sich ein Uebergehäuse von rothbrauner Schildkrottschale, innen mit grünem Zeuge ausgefüllt und mit einer silbernen Deckeinfassung versehen.

Die Uhrenkette war ungefähr 6 Zoll lang, oben doppelt, und die Ringe ungefähr in der Größe einer Linse; an diesen war ein fast vier-eckiges Blättchen von Silber befestigt, an welchem wieder 4 Ketten aus Ringen von gleicher Größe, ungefähr 1 Zoll lang, hingen. An dem einen davon war ein viereckiger silberner Uhrenschlüssel, auf dem sich wahrscheinlich ein Blümchen befand, und am andern war ein ovales silbernes Petschaft, auf dem sich eine Krone, sowie die Buchstaben E. S. P. verschlungen befanden.

Die alte Silbermünze war von der Größe und Dicke eines Kronenthalers und wahrscheinlich ein Mann darauf abgebildet.

Im Oberamt Effenburg.

Nachstehende Gegenstände wurden zu der be-  
gesetzten Zeit den miten genannten Eigenthümern  
entwendet.

- 1) Dem Kaspar Dierle von Windschlag am 9. Februar Abends 7 Uhr aus seiner Wohnstube: 1 Viertel Weizen, welchen aber der Dieb bei der Darwischenkunft des Eigenthümers wieder zurücklassen mußte.
- 2) Dem Lorenz Wiedemer von Appenweier in der Nacht vom 11. auf den 12. Februar aus seinem Stalle: ein circa 30 Pfund schweres Läuferchwein.
- 3) Dem Bürger und Bierbrauer Philipp Kling von hier am 24. Februar Abends zwischen 7 und 11 Uhr aus seinem Birthezimmer:
  - a) Eine Wanduhr. Das Uhrengefäß ist 1' hoch und 1/2' breit und von braunlackirtem Holz verfertigt. Das Zifferblatt der Uhr hat ungefähr 4" im Durchmesser und befinden sich auf demselben römische Ziffern. Die Uhr hat einen Werth von 30 fl.
  - b) Figuren zu einem Schachspiel, von Bein gefertigt, zur Hälfte weiß und zur Hälfte schwarz, im Werth von 2 fl.
  - c) Eine Tabakspfeife mit weißem porcelainenem Kopf und Wassersack und langem (wahr-scheinlich) Weichselrohr im Werthe von 1 fl.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Etüblingen:

[1] zwischen der Pfarrei Schwaningen und  
den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung daselbst;

im Bezirksamt Salem:

[1] zwischen der Pfarrei Seefeldon und dem  
Großh. Markgräflich Bad. Rentamte Salem,  
sowie Martin Berner und Alois Blajer von  
Seefeldon;

im Bezirksamt Stotlach:

[2] zwischen der Großh. Domainenverwaltung  
Stotlach und den Zehntpflichtigen der Gemarkung  
Joznegg;

im Bezirksamt Haslach:

[3] zwischen der Fürstlichen Landesherrenschaft  
Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Mühlen-  
bach;

im Oberamt Pforzheim:

[3] des ärarischen Zehntens auf Dietlinger  
Gemarkung im Distrikt Erlach;

im Bezirksamt Dreisach:

[3] des der Pfarrei Niederrimmigen auf dor-  
tiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-  
lösungs-gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu wenden.

Radolszell. (Präklusiverkenntniß.) Nr. 4213.  
Nachdem auf unsere Verfügung vom 14. Juni  
1843 No. 10185 in der anberaumten Frist  
keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital,  
welches die Zehntpflichtigen von Gailungen an  
die Wittunggutsbesitzer daselbst zu entrichten  
haben, angemeldet worden sind, so werden hie-  
mit alle Diejenigen, welche etwa solche zu  
machen berechtigt sind, lediglich an die Zehnt-  
berechtigten verwiesen.

Radolszell, den 20. Februar 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Klein.

Ettingen. (Kirchenbau-Versteigerung.)  
Nach höherer Anordnung ist eine nochmalige  
Versteigerung des genehmigten Neubaus einer  
Kirche für die Gemeinde Speßart vorzunehmen,  
und zur Bornahme dieser Versteigerung wird  
Tagfahrt auf

Dienstag den 23. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause  
zu Speßart festgesetzt. Hievon setzt man die  
Bauhändler, welche diesen Kirchenbau zu  
übernehmen wünschen, mit dem Bemerkten in

Kenntniß, daß die, welche zur Steigerung zugelassen werden wollen, sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Befähigung zur Ausführung des Kirchenbaues und ihre Cautionsfähigkeit auszuweisen haben, und daß Bauplan und Kostenüberschlag entweder unmittelbar vor der Versteigerung oder aber schon früher hier auf der Amtskanzlei nebst den Versteigerungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Ettlingen, den 25. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bretten. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 5407. Bei der heute zu Oberacker stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Bürger und seitherige Rathschreiber Johann Weber von da als Bürgermeister gewählt und von Staatswegen bestätigt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 20. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Durlach. (Den Ausbruch der Lungenseuche unter dem Rindvieh betr.) Nro. 5159. Da unter dem Rindvieh auf dem Traiserhof bei Königsbach die Lungenseuche herrscht, so wurde dieser Hof bis auf weitere Verfügung abgesperrt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 22. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Sichrodt.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Kastatt:

[1] von Kastatt, an den in Sant erkannten Bäckermeister Martin Schott, auf Mittwoch den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Niederbühl, an den in Sant erkannten Kaspar Kühner, auf Samstag den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] von Moos, an den in Sant erkannten Simon Würez, auf Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Lahr, an den in Sant erkannten Wilhelm Schmidt, auf Mittwoch den 24. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Der Wittmer Gregor Kempf von Niederschopshausen mit seinen 2 Kindern und die Anton Kiefer's Eheleute von Urloffen mit ihren fünf Kindern, auf Samstag den 13. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Von Destrungen:

Sebastian Knebel und Johann Bürger II;  
von Odenheim:

Philipp Joseph Hodecker;

von Weiher:

Johann Hofmann, Sebastian Debatin, Anton Holzer d. I., Franz Schüz, Benedikt Becker;  
von Zeuthern:

Michael Knaut;

auf Montag den 22. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[1] Leonhard Anselment und seine Ehefrau Theresia geborene Jung von Bietigheim, auf Mittwoch den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[1] Joseph Anton Heck und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Faber von Durmersheim, auf Mittwoch den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Hieronimus Diebold von Ettlingenweiler mit Frau und Kindern, auf Dienstag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Der Landwirth Georg Jakob Holz von Sulzfeld mit Frau und Kindern, auf Freitag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Johann Rottmann mit Familie von Gemmingen, Heinrich Moser und Georg Andreas Beck mit Familien von Berwanzen, auf Montag den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

- 1) Jakob David Reidel mit Familie von Zuzenhausen,
  - 2) Jakob Zimmermann's Wittve mit Familie von Dühren,
  - 3) Michael Hagenmaier's Eheleute von Waldangelloch,
  - 4) Georg Michael Reichert mit Familie von Eschelbronn,
  - 5) Georg Adam Laue's Eheleute von Eschelbronn,
  - 6) Nikolaus Berthold's Eheleute von Reidenstein,
  - 7) Georg Adam Ott mit Familie von Reidenstein,
- auf Samstag den 13. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

- 1) Ludwig Raber mit Frau von Rusheim,
  - 2) Michael Laug mit Frau und 7 Kindern von Linkenheim,
- auf Freitag den 5. März d. J., frühe 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Die Joseph Ruch'schen Eheleute und die Anton Böhler'schen Eheleute von Thunau mit ihren Familien, auf Dienstag den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die Vinzens Peter'schen Eheleute v. Balg, auf Mittwoch den 17. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

- 1) Simon Kronenweil's Eheleute,
- 2) Jakob Uebelhör's Eheleute,
- 3) Karl Hüger's Eheleute,
- 4) Philipp Nagel's Eheleute,
- 5) Georg Ried's Eheleute,

- 6) alt Christian Becker's Eheleute,
  - 7) jung Christian Becker's Eheleute,
  - 8) Christoph Gräule's Eheleute,
  - 9) Jakob Mizum's Eheleute,
- sämmtlich von Langensteinbach —  
auf Dienstag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die Christoph Vaterlos'schen Eheleute von Gondelsheim, auf Montag den 8. März d. J., Morgens 8 Uhr.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Genoseva Walz von Ebersweier — unterm 20. Februar 1847 Nro. 6792 — Vormund: Joseph Gütle von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Eva Maria geb. Kolb, verheirathet an den Sattlermeister Jakob Heinrich Schöck zu Hoffenheim — unterm 19. Februar 1847 — Beistand: Nikolaus Horch von Hoffenheim.

### Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Paul Köhler von Fautenbach — unterm 3. Februar 1847 Nro. 3173 — Beistand: dessen Bruder Bernhard Köhler von dort.

[1] Offenburg. (Aufgehobene Mundtods-Erklärung.) Nro. 6330. Es wird auf den Antrag des Familienraths des Jakob Rinkel, Gemeinderaths, sowie Großh. Pfarramts Altenheim, die den 23. Januar 1826 ausgesprochene Mundtods-Erklärung des Jakob Rinkel III. in Altenheim wieder aufgehoben.

Offenburg, den 22. Februar 1847.

Großherzogl. Oberamt.

Kerkenmaier.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 3440. Die Erben des am 28. October 1844 gestorbenen Krämers Fridolin Knapp in Ottenhöfen haben die Erbschaft ausgeschlagen und dessen Wittve

Wilhelmine Hund hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr derselben gebeten. Es werden daher Diejenigen, welche Ansprüche an diese Erbschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei Distrikts-Notar Wallraff anzumelden, andernfalls dem Ansuchen der Wilhelmine Hund entsprochen werden wird.

Achern, den 16. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Jakob Kayser, Strumpfw Weber aus Rheinbischofsheim — unterm 19. Febr. 1847 Nr. 2237; in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 5. Februar 1846 Nr. 1392.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

[3] Der ledige Dominik Bruder von Schwäbischhausen — unterm 13. Febr. 1847 Nr. 1751 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 22. Jänner 1846.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Buchen.

[1] Karl Weimer von Madau, welcher im Jahr 1822 als Bäckergefelle in die Fremde ging und bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen pflegschaftlich verwaltetes Vermögen in 115 fl. besteht, — unterm 18. Febr. 1847 Nr. 4054 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Der ledige Lorenz Bächle von Hochemmingen, welcher schon im Jahr 1800 in französische Militärdienste trat und seit dem Jahr 1836 keine Nachricht mehr über seinen gegenwärtigen Aufenthalt von sich gegeben hat, dessen zu Hochemmingen unter Curatel stehendes Ver-

mögen 285 fl. 24 fr. beträgt, — unterm 24. Febr. 1847 Nr. 3563 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd.

[1] Christian Heibelberger von Mauer, welcher im Jahr 1820 nach Griechenland ging und seither keine Kunde von sich gegeben hat, dessen Vermögen 250 fl. 44 fr. beträgt — unterm 8. Febr. 1847 Nr. 4042 — binnen Jahresfrist.

#### Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der großjährige und ledige Joseph Eisen von Kappel, Amts Bühl, welcher vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert ist, — zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Joseph Eisen's Wittve, Auauka geborne Schemel, — unterm 24. Febr. 1847 Nr. 1437 — binnen 3 Monaten.

[3] Adolph Bernlein von Karlsruhe, welcher seit etwa 20 Jahren abwesend ist und im Jahr 1835 bei der Artillerie in der Festung Maccassar, holländischer Besetzung auf der Insel Celebes in Ostindien, und im Jahr 1837 bei der ersten Compagnie der Artillerie in Belteorden angeheiratet war, — als Miterbe zum Nachlaß seiner verstorbenen Schwester Friederike Bernlein von da — unterm 14. Februar 1847 Nr. 1734 — binnen 6 Monaten.

[3] Ignaz Steinel, Bürger von Obersassbach, Amts Achern, welcher sich vor 3 Jahren heimlich von Hause entfernte — zu der in 211 fl. 11 fr. bestehenden Erbschaft seines verstorbenen Vaters Joseph Steinel, gewesenen Bürgers von Kappelodeck — unterm 17. Febr. 1847 Nr. 446; binnen 3 Monaten.

#### Kauf-Anträge.

Gemmingen, Amts Eppingen. (Eigenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Eppingen vom 19. März Nr. 4477 und vom 29. Jül v. J. Nr. 8921 und vom 20. Jan. d. J. Nr. 1036 werden den Dietrich Holz'schen Eheleuten dahier am Montag den 8. März, Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Gemeindehause nachbe-

schriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1 Viertel Acker im Seigtügel, neben Georg Baumann's Kindern u. Konr. Thalman. 40 fl.

1 Viertel Acker im Hausener Weg unterm Höhle, neben Johann Beck's Erben und Christian Pfeffel's Erben . . . . . 60 fl.

2 Viertel Acker auf der Ebene, neben Leonhard Bez und Dietrich Mag. . . . . 170 fl.

1 1/2 Viertel Acker im Hengst, neben Konrad Holz und Friedrich Nieder . . . . . 120 fl.

1 1/2 Viertel Acker in der Augst, neben Fried. Nieders Frau und Adam Bandle. 120 fl. Gemwingen, den 23. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Neuenbürg, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Kirchgerner, Bürger und herrschaftl. Waldhüter dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohl. Oberamts Bruchsal vom 19. Januar 1847 No. 3266 die unten benannten Liegenschaften

Freitags den 12. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

8 Ruthen Hausplatz und Gemüsegärtlein, ein darauf erbautes zweistöckiges Wohnhaus von Stein mit einer Stube und Küche, Speicher, und Viehstall nebst Schweinställen (mit Oberamtmann Gemehls Wittve in Bruchsal zur Hälfte), mitten im Dorf, neben Mathias Fuchs und Oberamtmann Gemehls Wtw. in Bruchsal.

2.

1 Viertel Weinberg im Silberberg, neben Franz Joseph Baumgärtner und Andreas Fuchs.

3.

30 Ruthen Weinberg in der Steingrube, neben Franz Loes und Franz Georg Destreicher.

4.

1 Viertel Acker im Bruchsaler, neben Johann Georg Destreicher und Georg Anton Hubbuch.

5.

1 Viertel Acker im Münzesheimer Berg, neben Magdalena Fuchs und Franz Georg Destreicher.

6.

2 Viertel 14 1/2 Ruthen Acker im untern Lerchenberg, neben Bürgermeister Frank und Johann Destreicher.

7.

1 Viertel 20 Ruthen Acker hinter dem Berg, neben Georg Anton Hubbuch und einem Rain.

8.

1 Viertel Acker hinter dem Berg, neben Franz Georg Destreicher und Joseph Fischers Wittve.

9.

1 Viertel Acker im Hasenpfad, neben Franz Georg Destreicher und Oberamtmann Gemehls Wittve in Bruchsal.

10.

1 Viertel 23 Ruthen Acker im Baiengrund, neben Joseph Köderer und Joseph Fuchs.

11.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hunsrücken, neben Joseph Gottmann und Johann Frank.

12.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im alten See, neben Franz Andreas Destreicher und Weg.

13.

1 Viertel Baumstück hinter dem Berg, neben Johann Friedrich Keller und dem Gießgraben.

14.

2 Viertel Acker auf der hohen Straße, neben Franz Georg Destreicher und der Münzesheimer Gemarkung.

Neuenbürg, den 23. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Frank. vdt. Jörn, Rathschbr.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 10. d. M. im Erbtheilungswege stattgehabten dritten Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaften des verstorbenen Ignaz Bauer der Anschlag nicht erlöset wurde, so wird zur vierten Steigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier anberaumt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Steigerungs-Objecte.

1.

4 Viertel Acker, in der Maierbühnd gelegen, einers. Joseph Kesselhaus, anders. ein Fußweg.

2.

Ungefähr 20 Ruthen Baumgartenplatz in der Maierbühnd, einers. Michael Zink, andererseits

Benedikt Kettig, oben Johann Dgart, unten Franz Anton Grafs Wittwe.

3.

Ungefähr 1 Morgen Matten im Brunnbach, einerf. Leopold Cerr, anderf. ein Wässerungsgraben, oben der Weg, unten Florenz Falks Wittwe.

Lauf, den 23. Februar 1847.

Das Bürgermeiſteramt.  
Kesselboſch.

Berghaupten, Amts Genzenbach. (Holzversteigerung.) Am Montag den 8. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus dem hiesigen Heiligenwalde nachstehende Holzfortinaente öffentlich versteigert, als:

- 131 Stück tannenes Säz- und Holländerholz.
  - 60 " buchenes Stammholz.
  - 16 " eichenes "
  - 45 Klafter tannenes Scheiterholz.
  - 35 " buchenes "
  - 10 " Brügelholz.
  - 2 " eichenes Steckenholz.
- 3000 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Kronenwirthshause. Ein Zusammenwerfen des Ganzen findet nicht Statt, sondern die Steigerung geschieht nach Loosen und Abtheilungen; auch können Solche, welche mit früheren Zahlungen an Holz im Rückstande sind, zur Steigerung nicht zugelassen werden.

Die löbl. Bürgermeiſterämter der Nachbarschaft werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Berghaupten, den 25. Februar 1847.

Der Stiftungsvorstand.  
Scherer, Pfr.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Philipp Heinrich Uffelmann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13 Nov. v. J. No. 2<sup>e</sup> 953 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 29. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Eigenthümer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätungspreis und darüber erlöset werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Garten in der Kelterstraße, einerseits Philipp Heinrich

Kienert's Erben, anderf. Gabriel Kühnle, vornen die Kelterstraße, hinten die Mittelstraße.

A e d e r.

2.

2 Viertel 34 Ruthen auf den Weitenhausen, einerf. Jakob Jock von Aue, anderf. Schuhmacher Billet von da.

3.

1 Viertel 5 Ruthen auf den Pfissen, einerf. Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Epitalgut.

4.

1 Viertel 18 Ruthen auf den Rabenhausen, einerf. Jakob Geißler von Aue, anderf. jung Georg Friedrich Kleiber.

Weinberg.

5.

37 Ruthen in der Bürk, einerf. alt Jakob Philipp, anderf. Philipp Weigel.

6.

1 Viertel 38 Ruthen im untern Wolf, einerf. Michael Jakob Rittershofer, anderf. Johann Schneider.

7.

1 Viertel 18 Ruthen in der Dürrbach, einerf. Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Jakob Heinrich Kunzmann.

Durlach, den 25. Februar 1847.

Bürgermeiſteramt.

Wahrer.

vdt. Steinle.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Ackermanns Jos. Ernst von hier werden, der Erbtheilung wegen, Samstag den 20 März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zur Linde dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden; als:

1.

unschlag.

2 Viertel Acker im obern Münchstück, neben Aloys Ernst und Karl Anton Hörth . . . . . 300 fl.

2.

3 Viertel Acker allda, neben Nikolaus Kopf und Maurer Aloys Zimmer. 450 fl.

3.

Ein Moränen Acker im Niederhofer Feld, neben Georg Herr und Karl Ant. Hörth . . . . . 500 fl.

4.

Circa 2 Viertel Acker, im Eckgraben gelegen, neben Bernhard Beckler und Melarad Zimmer . . . . . 200 fl.

5.  
Circa 1 Viertel Acker im Niederhofer Berg, neben der Erbschaft und Bernhard Feuerer . . . . . 40 fl.

6.  
Ein John Neben, im Niederhofer Berg gelegen, neben Christoph Zimmer's Erben und Leonhard Feuerer. 100 fl.

7.  
Ein Hausen Neben a'da, neben Leonhard Feuerer und Karl Zimmer. 40 fl.

8.  
Ein Morgen Kastanienbosch im Graben, neben Karl Zimmer und Karl Anton Hörth. . . . . 600 fl.

Wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich. Lauf, den 23. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Neißelbosch.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrl. Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamt Haslach vom 12. Jänner d. J. No. 574 werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Moritz Schmid am Mittwoch den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein ganz neues Bohnhaus neben der Stadt in der s. g. Krautenau, stößt vornen an den Vicinalweg, einerf. sammt der Hofraithe gegen Weggermeister Johann Dörner, sonst von allen Seiten an die Stadtallmend.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögens- und Leumundzeugnisse vorzulegen.

Hausach, den 25. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Waidelse.

[2] Ottersweier, Amts Bühl (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Ludwig Moser von hier wird in Folge verehrl. richterlicher Verfügung vom 7. Dec. 1846 No. 34172 folgendes Grundstück im Vollstreckungswege am Mittwoch den 10. März, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier versteigert werden; nämlich:

2 Viertel 20 Ruthen Acker in der Postnabünd, einerf. Aloys Rheinschmidt's Wittwe, anderf. Karl Klumpp.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ottersweier, den 20. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Weber.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrl. richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamt Baden vom 21. Februar 1846 No. 2893, vom 7. März 1846 No. 4045 und vom 25. April 1846 No. 7132 werden von dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Leopold Wolff nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1. a) Ein zweistöckiges Bohnhaus beim Eisenbahnhof dahier, ganz von Stein erbaut, 55' lang, 43' tief, mit gewölbten Kellern.
- b) Ein Bierbrauereigebäude im Hofe dabei, neu von Stein und Holz erbaut, mit gewölbtem Keller und Malzdarre mit geschlossenem Feuer.
- c) An diese angebaute Stallung und Remise nebst Schweinställen, sammt dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten, zusammen ca. 3 Viertel groß; angrenzend: einerf. die Eisenbahnbauverwaltung, andererseits Ceiler Aloys Koppert, hinten Wilhelm Poel, vornen der Bach.

2.  
Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Bohnhaus in der untern Hardgasse dahier, 30' 5" lang, 29' 5" tief; einerf. Aloys Brenneffel's Erben, anderf. Joseph Brenneffel, vornen die Hardgasse, hinten Wendelin Zabler.

3.  
Ca. 3 Viertel Acker im Leimendbrünne, einerf. Weg, anderf. Adam Riezert's Wittwe, oben und unten Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 28. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Neffelhauf.

[2] Gamsburst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamt Achern vom 15. Januar l. J. No. 1249 werden der Ehefrau des Ignaz

Weingart, Magdalena Lorenz, von hier, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Donnerstags den 11. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause da-  
hier im Zwangswege versteigert werden; als:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer,  
Stallung und Hofraithe im Oberdorf, neben  
Andreas Baudendistel und dem Weg.
- 2) Ein Viertel Acker in der Zimmerbühnd  
beim Hause, neben Andreas Baudendistel  
und Christian Jörger. — Zusammen tarirt  
zu 450 fl.
- 3) 2 Viertel Acker im Frothortherfeld, neben  
Ant. Renner und Anstößer — tarirt zu 80 fl.
- 4) 35 Ruthen Acker am Schollen, neben Bona-  
ventura Braun u. Mathä Weingart — tarirt  
zu 50 fl.

Der definitive Zuschlag erfolgt bei Erreichung  
des Schätzungspreises sogleich.

Samstags, den 18. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In  
Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl.  
Bezirksamts Kork vom 31. Oct. v. J. Nr. 12267  
werden

Mittwochs den 17. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause nachstehende, dem Johann und der Sa-  
lomea Hef gehörige, gemeinschaftliche Liegen-  
schaften öffentlich versteigert werden; als:

Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Hausplatz,  
Hof und Garten, in der Querstraße dahier  
gelegen, neben Katharina Uhl ledig und  
Karolina Wölfler ledig von hier.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stadt Kehl, den 20. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Gaf.

### Bekanntmachungen.

Ettenheim. (Vacantes Actuariat.) Bei dem  
Amte dahier (dem Justizbureau) ist ein Actuariat  
mit 350 fl. fixem Gehalt und den gewöhnlichen  
Accidenzien offen, und kann sogleich angetreten  
werden. Hiezu Lusttragende werden eingeladen,  
sich in Bälde zu melden.

Ettenheim, den 26. Februar 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fieser.

Wiesloch. (Beschäftigung für Maulwurf-  
fänger.) Auf einigen tausend Morgen Wiesen  
in der Hochenheimer Gemarkung können Maul-  
wurffänger dauernde Beschäftigung finden, denen  
bei gehörigem Fleiß eine gute Belohnung zuge-  
sichert wird.

Die Bürgermeisterämter, in deren Gemeinden  
sich Maulwurffänger aufhalten, wollen dieses  
denselben mit dem Bemerken eröffnen lassen, daß  
sich die Lusttragenden wegen des Weitern bei der  
unterzeichneten Stelle zu erkundigen haben.

Wiesloch, den 19. Februar 1847.

Großh. Domainenverwaltung.

[1] Bruchsal. (Zieglerwaaren-Lieferung.)  
Nro. 921. Zum Baue des Männerzuchthauses  
dahier sind erforderlich:

- 1) 150,000 Rheinsteine, jeder 0,9 lang,  
0,44 breit, 0,2 dick,
- 2) 150,000 Bergsteine, jeder 0,9 lang,  
0,44 breit, 0,2 dick,
- 3) 15,000 Kaminsteine, jeder 0,9 lang,  
0,29 breit, 0,2 dick,
- 4) 300,000 saubere Platten, jede 0,5 lang,  
0,5 breit, 0,1 dick,
- 5) 150 Fuder Kalk,

welche im Submissionwege vergeben werden.

Der Termin zur portofreien Einreichung der  
Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen  
wird auf den 11. März d. J. festgesetzt, und  
dabei bemerkt, daß die näheren Bedingungen  
täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden  
können.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.

Großh. Zucht- und Großh. Bezirksbau-  
Correctionshausverwaltung. Inspection.

Dr. Diez. Wöhrlich. A. A.

Preisacher.

Neuweier, A. Bühl. (Rebpfähle-Lieferung.)  
Samstags den 6. März l. J., Vormittags 9 Uhr,  
wird in dem grundherrlichen Meierhof zu Bühl  
die Lieferung von circa 27000 Stüd Rebpfählen  
für die grundherrlichen Rebhöfe in schicklichen  
Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden  
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Neuweier, den 24. Februar 1847.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.  
Ellseffer.